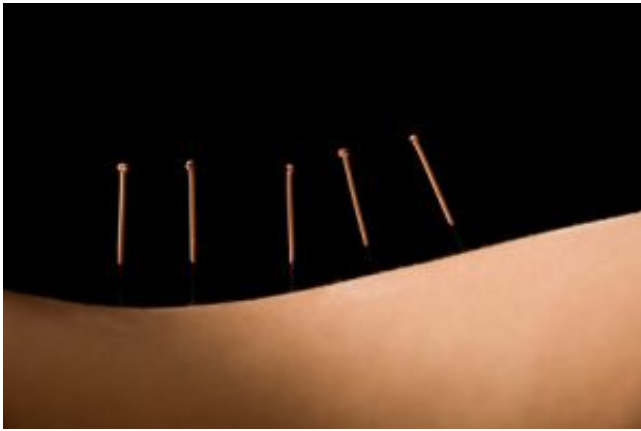


# TCM- Akupunktur



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\);](#)

Seit mehr als 3000 Jahren wird im fernen Osten die Traditionelle Chinesische Medizin angewandt.

Für die TCM ist ein gut funktionierendes Qi, darunter ist die Lebenskraft zu verstehen, die mittels feiner und feinsten Kanäle die für unseren Organismus notwendige Energie in jeder einzelne Körperzelle transportiert.

Diese Kanäle werden auch Meridiane genannt. Es gibt in der TCM 12 Hauptmeridiane, jedem Meridian ist ein Organ zugeordnet. Die Meridiane weisen Resonanzpunkte auf, die dem Akupunkteur einen Zugang zu diesem System und den jeweiligen Organen ermöglichen, mit dem Ziel, Störungen innerhalb des Fließens der Lebenskraft zu behandeln und Blockaden zu lösen. Dies geschieht durch das Setzen spezieller Akupunktur-Nadeln.

Die Voraussetzung für eine zuverlässige Vorgehensweise sind neben einer sorgfältigen Anamnese, der ausführliche Befragung des Patienten, die Puls- und die Zungendiagnose.

## Pulsdiagnose

Bei der Pulsdiagnose geht es nicht allein um die Pulsfrequenz sondern v.a. um die „Qualität“ (z.B. Volumen, Spannung) des Pulses. Diese an der dem jeweiligen Organ entsprechenden Stelle gefühlte Pulsqualität lässt Rückschlüsse auf den Zustand des Qi des jeweiligen Funktionskreises zu und ermöglicht so eine differenzierte Behandlungsstrategie.

## Zungendiagnose

Durch die sorgfältige Betrachtung der Zunge lassen sich Aussagen über den Zustand von Qi und Blut machen und Belastungen der inneren Organe bereits vor der Manifestation von Krankheiten erkennen. Die Veränderungen von Zunge und Zungenbelag geben Hinweise zum Verlauf der Therapie.

